

## Medienmitteilung

### Gesundheit und Bildung als Chancen der Regionalentwicklung

**02.11.12 – Eher unerwartet haben sich die Bereiche «Gesundheit» und «Bildung» zu wichtigen Eckpfeilern der Neuen Regionalpolitik (NRP) entwickelt. In zahlreichen Regionen werden Bildungseinrichtungen und Gesundheitsinstitutionen dank Unterstützung durch die NRP zusammen mit neuen Partnern neu ausgerichtet. «regioS», das Magazin zur Regionalentwicklung, lotet in seiner neusten Ausgabe die Chancen dieser Projekte aus und präsentiert Akteurinnen und Akteure, die diese Chancen für ihre Region engagiert packen.**

In den jurassischen Freibergen genauso wie im Unterengadin oder im Locarnese: Die Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik (NRP) ermöglicht den Ausbau und die Neuorientierung bereits bestehender Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen durch Angebotserweiterungen oder die Vernetzung mit anderen Branchen. So entwickeln verschiedene Akteurinnen und Akteure aus dem Gesundheitszentrum Unterengadin das Projekt «Nationalparkregion – Gesundheitsregion», in dem die Anbieter von Gesundheitsdienstleistungen und jene des Tourismus in der Region eng zusammenarbeiten und ihre Angebote unter einem attraktiven Label gemeinsam vermarkten können. In der Gegend rund um Locarno suchen die Tourismusanbieter die Zusammenarbeit mit den Gesundheitsdienstleistern. Ihr Ziel: Angebote vor allem auch für ältere Personen aus dem benachbarten Italien oder von jenseits des Gott-hards zu entwickeln. Dank dem Ausbau zum Sportgymnasium hat die Stiftsschule Engelberg andererseits ihren Charakter als Internatsmittelschule stärken und sichern können.

Ob Gesundheitseinrichtungen oder Schulen, die Institutionen richten sich mit ihren Dienstleistungen an eine Kundschaft hauptsächlich ausserhalb der eigenen Region. Sie schaffen personalintensive und hochqualifizierte Arbeitsplätze, was zu einem «Braingain» in strukturschwachen Regionen führt. Doch profitiert auch die lokale Bevölkerung direkt, indem sie die Angebote dieser Institutionen oder allenfalls auch deren Infrastrukturen wie Bäder oder Sporthallen nutzen kann.

Nebst dem Schwerpunkt «Bildung und Gesundheit» berichtet die neue Ausgabe von «regioS» unter anderem über Erfahrungen in der transnationalen Zusammenarbeit im Rahmen des Programms INTERREG IV B oder über die Zusammenarbeit einer Forschungseinrichtung und eines Kleinunternehmens zur Entwicklung von Solarbalkons. Ein Unternehmer und Experten der Regionalentwicklung unterhalten sich über die Rolle der Unternehmen in der NRP. Die Rubrik «Forschung» präsentiert die Ergebnisse von Neuenburger Wissenschaftlern, die die Chancen virtueller Angebote untersucht haben, dem «Braindrain» entgegenzuwirken.

«regioS» kann unter [www.regiosuisse.ch](http://www.regiosuisse.ch) kostenlos bezogen bzw. abonniert werden.

Kontakt:

Urs Steiger, Chefredaktor «regioS», [urs.steiger@regiosuisse.ch](mailto:urs.steiger@regiosuisse.ch); +41 41 220 06 76

Sebastian Bellwald, Geschäftsleiter, [sebastian.bellwald@regiosuisse.ch](mailto:sebastian.bellwald@regiosuisse.ch), +41 27 922 40 88